

Jahresrückblick 2023

Ein Jahr als Gast, - So sah dieses Jahr die Kinder und Jugendarbeit bei uns aus.

Somit hat unser Jahresthema 2023 „auf Reisen“ perfekt in dieses Jahr gepasst.

Durch den Umbau des Gemeindehauses und der Kirche waren wir dieses Jahr an verschiedenen Orten unterwegs, durften unterschiedliche Menschen treffen und auch unsere Fühler in und um Schnaittach weiter ausstrecken. Ich bin sehr dankbar an alle Menschen und Organisationen, die uns dabei geholfen haben diese Zeit gut zu überbrücken und bin gerührt von der vielen Gastfreundschaft, die wir immer wieder erleben und erfahren durften.

Die Jungschar „Kunterbunt“ fand zum Großteil des Jahres im Haus 1 Statt. Auch wenn wir uns etwas umgewöhnen mussten und wegen Platzmangels immer wieder auf die Turnhalle der Grundschule Schnaittach ausgewichen sind, konnten wir weiterhin dank der Mitarbeitenden ein buntes und gutes Programm auf die Beine stellen. Hier mussten wir uns leider von einigen Kindern verabschieden, jedoch kamen auch wieder neue Kinder in die Jungschar, worüber wir sehr glücklich sind.

Zum Ende des Jahres kam es auch immer wieder zu Konfirmandenpraktika in der Jungschar, worüber sich die Kinder, die Konfirmanden und ich uns gefreut haben. Ich muss wirklich sagen, dass wir viele Hilfsbereite Konfirmanden in dem jetzigen Jahrgang haben und möchte mich auch dort bedanken!

In der Jugendarbeit wurde eine neue Gruppe gegründet, jedoch auch eine Gruppe ausgesetzt. Die Fishliner in Action wurden wegen wenig Rückmeldung zu Programmpunkten für eine Zeit ausgesetzt, werden aber im kommenden Jahr noch 1 Mal im Monat fortgesetzt.

In der neuen Jugendgruppe spielen wir das Rollenspiel „Dungeons & Dragons“, hierbei tauchen die Jugendlichen angeleitet von mir in die Welt als Helden in einer Fantasiewelt ein. Somit ist das ein großer Spaß für die 5 Jugendlichen, die jeden Donnerstag zu unseren Treffen kommen und auch für mich. Die Jugendlichen können mit ihren Gedanken und Handlungen in der Spielwelt vieles verändern und mir macht es Spaß als Spielleiter auf diese Veränderungen einzugehen und ihre Abenteuer mitzugestalten.

Die „Fishliner Youngsters“ fanden ein neues Zuhause im Pfarrsaal St. Kunigund, wo es genug Platz gibt, dass wir uns dort gut entfalten können. Besonders freute ich mich über den vielseitigen Austausch über Gott, unseren Glauben und die Bibel, wo jeder sich einbringen durfte und wir von uns gegenseitig etwas für und über unseren Glauben lernen durften.

Leider ist bei dieser Jugendgruppe die Teilnehmenden Zahl sehr zurück gegangen, dadurch, dass viele ehemalige durch Studium und anderem wenig Zeit für diese Jugendgruppe haben. Wir freuen uns somit gerne auf weitere junge Menschen, die bei verrückten Aktionen teilhaben wollen und sich mit ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben in der Gruppe einbringen möchten.

Bei der Osternacht in diesem Jahr waren wir mit einer großen Truppe zu Gast in der Dreifaltigkeitskirche in Osternohe. Neben dem gemeinsamen Feiern des Passahfestes, dem Miterleben des Kreuzweges bei einer Fackelwanderung und einer Zeit zum leise sein und in der Stille zu Gott zu kommen, gab es auch die Möglichkeit, Gott im Lobpreis zu ehren und miteinander bei guten Gesprächen und lustigen Spielen eine schöne Zeit in der Osternacht zu haben. Morgens nahmen wir bei der Osterandacht am Osterfeuer teil und konnten uns auch aktiv darin einbringen, was uns auch sehr gut gefallen hat.

Auch für unsere Jugend- und Jungenerwachsenengottesdienste „Jesus SMS“ und „himmelwärts“, wie unsere Lobpreisabende, durften wir immer wieder in Osternohe und im Pfarrsaal Gast sein. Somit wurde es nie zu eng und wir konnten viele unserer größeren Angebote wie gewohnt, jedoch an unterschiedlichen Orten stattfinden lassen.

Mit Königen, Rittern, Prinzessinnen und dem restlichen Gefolge von König John konnten wir dieses Jahr 3 Tage das Mittelalter und das Leben auf einer Burg entdecken und erleben. Bei spannenden Geschichten konnten die Kinder Jesus den König der Könige als ihren Freund kennenlernen, sie konnten Schwerter und Helme bauen, sich hübsche Blumen ins Haar flechten und ihre eigene Ritterburg mit Zugbrücke bauen. Bei Spielen konnten die Kinder den Weg zum Arzbergturm erforschen, versteckte Schätze finden und gegen Raubritter verteidigen und eine sehr schöne Zeit auf dem Jugendzeltplatz des KJR erleben. Auch wenn es etwas Wind gab, war die Stimmung bei Kindern und Mitarbeitenden super und wir hatten eine sehr schöne gemeinsame Zeit.

10 Tage voll Action, verrückter Bibelarbeiten, Tanz und Musik, genialer Gemeinschaft und vielem mehr hatten wir trotz wenig Sonne und viel Regen beim Teenie Camp des CVJM Bayern auf dem „Missio-Camp Hohe Rhön“. Trotz des vielen Regens hielt sich immer eine sehr positive und wertschätzende Stimmung und es wurde gut angepackt, um die Zelte bestmöglich gegen den Regen zu sichern. Wir haben gelernt, dass es nicht darauf ankommt, wie das Wetter ist, sondern wie man damit umgeht. Somit hatten wir eine sehr schöne Zeit und sind sehr schnell und sehr gut zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen.

Mit dem Film „Glück auf einer Skala von 1- 10“ konnten wir ein sehr schönes Sommerkino im Jugendhilfezentrum durchführen. Es gab leckeres Popcorn, gute Würste, vegane Pattys und eine schöne Gemeinschaft beim Filmschauen, bei der Pause und beim Auf- und Abbau. Insgesamt war es eine sehr schöne Veranstaltung!

Hinter uns liegt ein verrücktes Jahr; ein Jahr, ohne ein richtiges Zuhause ohne Örtlichkeiten, die man schon lange kennt und die man jederzeit aufsuchen kann. Es war oft schwierig, für dieses Zuhause, unser Gemeindehaus und unsere Kirche einen guten Ersatz zu finden, doch meiner Meinung nach haben wir das oft gut geschafft und konnten somit auch uns noch besser mit den Gemeinden St. Kunigund und Dreifaltigkeitskirche vernetzen.

Ich kann zu diesem Jahr nur danke sagen! Danke an alle, die dieses Jahr mit durchgehalten haben, die mitorganisiert und mit gesucht haben. Die angepackt haben, wenn es Tatkraft brauchte und an die, die auch durch Gespräche und Gebet immer wieder unterstützt haben. Einen Riesigen Dank, die sich dafür eingesetzt haben, dieses Jahr so gut zu gestalten, wie es schlussendlich war und auch einen riesigen Dank an alle Gastgeber, dafür, dass wir immer wieder eure Türen für uns aufgemacht habt und dies auch weiterhin noch tut!

Vielen Dank an alle Mitarbeitenden und alle, die Kraft, Zeit, Kreativität, Geld und Nerven investiert haben und investieren um unsere Arbeit zu unterstützen. Ohne euch wäre das alles nicht möglich gewesen!

Vielen Dank und Gottes Segen

Nahuel Vöhringer

